

e-card Releaseinformation
Release M26b
Version 1.0

Information über die mit Release M26b in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems

Wien, September 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck des Dokuments.....	3
2	ACHTUNG: Wichtige Hinweise für Release M26b	4
3	Zeitliche Abfolge des Rollout.....	5
3.1	Produktivsetzung Maintenance Release M26b (PROD-Rollout)	5
3.2	Release M26b in der Testumgebung (GDASWH-Rollout)	5
3.3	Hebung der ELGA-Zentralkomponenten	5
4	Schnittstellenversionen M26b	6
4.1	Vertragspartner-Software Schnittstelle (SS12)	6
4.1.1	SOAP-Services	6
4.1.2	REST-Services.....	6
4.2	SS12: Schemavalidierung.....	7
4.3	Systemanforderungen: Browser & Betriebssysteme	7
4.3.1	Browser & OS Kompatibilität.....	7
4.3.2	Unterstützte Webbrowser und Betriebssysteme im e-card System und in ELGA ..	7
4.3.3	Kryptoalgorithmen für die verschlüsselte HTTPS-Verbindung.....	8
4.3.4	F5 Attack Signatures.....	8
5	Release Notes	9
5.1	e-card System.....	9
5.1.1	Identity Provider Service (ECS-IDP).....	9
5.1.2	e-Wahlpartner (eWP): Prüfung der HONO-ID (dokuGId).....	10
5.1.3	Arzneimittelbewilligungsservice (ABS): Funktionale Weiterentwicklung (Schnittstellenhebung auf V14).....	11
5.1.4	SV-Nummern-Abfrage-Service (SAS): Umstellung auf REST	13
5.1.5	Freies Datenabfrage-Service (FDAS): Umstellung auf REST und Schnittstellenhebung auf V2	14
5.2	Elektronischer Eltern-Kind-Pass (EKP)	15
5.2.1	Fachliche Informationen.....	15
5.2.2	Technische Umsetzung.....	16
5.3	ELGA	18
5.3.1	Neue Werte im Value Set ELGA_MedikationMengenart	18
5.3.2	Informationen zur Angabe des Impfschemas und Aktivierung der Schemaprüfung	19
5.3.3	Aktuelle Komponenten-Versionen im ELGA-Adapter	19

1 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument richtet sich an alle Nutzerinnen und Nutzer der e-card Infrastruktur und deren Software-Hersteller (SWH). Es enthält Informationen über die mit dem Maintenance Release M26b in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems.

Abschnitte mit technischen Inhalten für die Zielgruppe "Software-Hersteller und Dienstleister" sind an den Überschriften erkennbar.

Die aktuellste Version des Dokuments und eine kompakte Zusammenfassung der fachlichen Änderungen sind unter www.chipkarte.at/releaseinfo abrufbar.

2 ACHTUNG: Wichtige Hinweise für Release M26b

e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher M26b

Die aktuellen VP-Benutzerhandbücher stehen auf www.chipkarte.at im Bereich „Gesundheitsdiensteanbieter“ → "e-card Services" (bzw. www.chipkarte.at/bhb) zur Verfügung.

Hinweise für Software-Hersteller (SWH)

Schnittstellenversionen M26b

Details dazu sind im Kapitel *Schnittstellenversionen* zu finden.

Schnittstellenbeschreibung

Alle Änderungen bzw. Erweiterungen der einzelnen e-card Services (SS12 und REST) sind in der aktuellen Schnittstellenbeschreibung (JavaDoc) bzw. Swagger UI auf www.chipkarte.at/release zu finden. Bei Fragen stehen wir unter support@svc.co.at gerne zur Verfügung.

3 Zeitliche Abfolge des Rollout

3.1 Produktivsetzung Maintenance Release M26b (PROD-Rollout)

Mittwoch, 11. November 2026

- Das e-card System wird auf das neue Maintenance Release M26b umgestellt. Der Umstieg erfolgt unterbrechungsfrei.
- Alle in diesem Dokument beschriebenen Änderungen treten mit diesem Tag in Kraft, sofern nicht explizit bei einer Änderung ein anders Datum angeführt ist.

3.2 Release M26b in der Testumgebung (GDASWH-Rollout)

Dienstag, 29. September 2026

- Das Testsystem wird auf das neue Maintenance Release M26b umgestellt. Der Umstieg erfolgt unterbrechungsfrei.
- Alle in diesem Dokument beschriebenen Änderungen treten mit diesem Tag in Kraft, sofern nicht explizit bei einer Änderung ein anders Datum angeführt ist.

3.3 Hebung der ELGA-Zentralkomponenten

Laut Information der ELGA GmbH wird das Update der ELGA-Zentralkomponenten (Release 2026-ER2) am 12. November 2026 produktiv gesetzt. Während der Updatevorgänge stehen ELGA-Services nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Hinweis für Software-Hersteller: Das ELGA Release 2026-ER2 in der Testumgebung erfolgt zwischen 14. und 30. Oktober 2026.

4 Schnittstellenversionen M26b

4.1 Vertragspartner-Software Schnittstelle (SS12)

4.1.1 SOAP-Services

Folgende Schnittstellenversionen stehen mit M26b zur Verfügung:

SOAP-Services	ABS	AUM	AUTH	BASE	BKF	DAS	DBAS	DMP	eKOS	ELGAAD	ELGATSV*	FDAS	FUS	KSE	MUHI	PROP	REZ	SAS	STS	TSV*	VDAS
M26b	14	8	1	17	8	7	13	11	9	10	2	1	6	20	1	3	6	13	5	4	16
kompatibel	13							10													
entfallen																					

* Diese Services sind ausschließlich zur Verwendung für SWH und stehen im Produktivsystem (PROD) nicht zur Verfügung.

4.1.2 REST-Services

REST-Services	Kartenleser	ATS	CRS	ECS-IDP	ECS-SVD	EKP	EKP-TSV	eWP/WKS	FDAS	SAS
M26b	2	1	3	1	1	1	1	1	2	14
kompatibel										
entfallen										

4.2 SS12: Schemavalidierung

Die Schemavalidierung ist grundsätzlich für jedes e-card Service aktiviert. Die bestehenden Ausnahmen sind:

ABS:	REZ:	SAS (alle Funktionen)
<code>sendenAnfrage()</code>	<code>eRezeptSpeichern()</code>	

Es werden nur schemakonforme SOAP-Requests akzeptiert. Nicht schemakonforme Requests führen bei den Schnittstellenversionen mit Schemavalidierung zu Fehlermeldungen, die ein Weiterarbeiten mit der Software einschränken können. Die gültigen Datentypen sind im jeweiligen WSDL des Service festgelegt.

4.3 Systemanforderungen: Browser & Betriebssysteme

4.3.1 Browser & OS Kompatibilität

Die Anmeldung am e-card System ist ausschließlich mit aktuellen Browsern und Betriebssystemen möglich. Bei Verwendung von nicht mehr mit Updates versorgten Browsern oder Betriebssystemen wird eine Warnung – evt. mit einem Zeitpunkt der Sperre – angezeigt. Ein Weiterarbeiten ist, sofern der Sperrzeitpunkt noch nicht überschritten wurde, grundsätzlich möglich, aber bei Fehlfunktionen kann in diesem Fall kein Support geleistet werden. Nach Erreichen des Sperrzeitpunkts ist eine Anmeldung am e-card System mit diesem Betriebssystem oder Browser nicht mehr möglich.

4.3.2 Unterstützte Webbrowser und Betriebssysteme im e-card System und in ELGA

Browser:

- Microsoft Edge (Basis Chromium): ab Version 154
- Mozilla Firefox: ab Version 157 (und 153 ESR)
- Google Chrome: ab Version 155
- Apple Safari (nur auf macOS): ab Version 26.6

Betriebssysteme:

- Microsoft Windows: ab Windows 11

- macOS: ab macOS 26.7

Vom e-card System nicht unterstützt werden:

- Internet-Explorer (auch IE11)
- Windows 8.1, Windows 8, Windows 7, Windows Vista, Windows XP (und frühere Versionen)
- nicht explizit angeführte Browser und Betriebssysteme
- vom Hersteller nicht gewartete Betriebssystem- und Browserversionen (inkl. Betaversionen)
- vom Standard abweichende Browsereinstellungen

4.3.3 Kryptoalgorithmen für die verschlüsselte HTTPS-Verbindung

Kryptoalgorithmen (Cipher Suites) werden zum Aufbau der verschlüsselten HTTPS-Verbindung zum e-card System benötigt. Die derzeit erlaubten Kryptoalgorithmen finden Sie unter www.chipkarte.at/tls.

4.3.4 F5 Attack Signatures

Beginnend mit 2026 werden viermal pro Jahr die „**F5 Attack Signatures**“ Sicherheitsrichtlinien für das e-card System aktualisiert und dazu passende Release Notes unter www.chipkarte.at/f5/attacksignatures veröffentlicht.

Technischer Hintergrund

Alle Anfragen an das e-card System werden von einer Application-Firewall auf potentiell schädliche Inhalte geprüft und **gegebenenfalls abgefangen**. Diese Firewall muss regelmäßig aktualisiert werden.

Die Änderungen werden wie gewohnt zuerst in der **Testumgebung (GDASWH)** für Tests der Softwarehersteller bereitgestellt, zwei Monate später in der **Produktivumgebung (PROD)**. SWH werden über die Termine der Updates rechtzeitig per Newsletter informiert.

Die letzte Aktualisierung für 2026 (Update Q4) fand in der Testumgebung (GDASWH) am Mittwoch, den **23. September 2026**, statt. Die Aktivierung in der Produktivumgebung (PROD) erfolgt am Montag, den **16. November 2026**.

5 Release Notes

Das Release M26b umfasste folgende in den letzten sechs Monaten (seit dem letzten Maintenance Release) veröffentlichten Features im Kontext e-card System und ELGA.

5.1 e-card System

5.1.1 Identity Provider Service (ECS-IDP)

Verfügbarkeit ECS-IDP*	
PROD	GDASWH
01.10.2026	12.05.2026

* Das Datum bezieht sich auf die finale Veröffentlichung der gesamten Schnittstelle (nicht Teillieferungen).

Fachliche Informationen

Das Identity Provider Service ("ECS-IDP") ist ein technisches Service im e-card System, welches zur Authentifizierung in anderen Services (wie z.B. dem Eltern-Kind-Pass Service (EKP)) genutzt wird.

Technische Umsetzung

Das Service ECS-IDP steht als REST-Schnittstelle (SS92) zur Verfügung.

Folgende Schnittstellen-Ressourcen stehen zur Verwendung des ECS-IDP in Verbindung mit EKP zur Verfügung:

- /ekp/roles
→ Abfrage der gültigen EKP-Rollen für den GDA zur übermittelten Dialog-ID
- /ekp/idtoken
→ ID-Token Erstellung für das EKP-Service

Hinweise zur Ressource /ekp/identitytoken

Voraussetzung für die ID-Token Ausstellung mit dem Service ECS-IDP ist grundsätzlich immer ein gültiger e-card Dialog.

Damit ein gültiger ID-Token für das EKP-Service ausgestellt werden kann, ist ein gültiger „e-card Dialog für mögliche EKP- bzw. ELGA-Nutzung“ notwendig und beim Dialog-Aufbau muss der Vor- und Nachname des GDA-Mitarbeiters angegeben werden. Für einen ausgestellten ID-Token wird automatisch ein Gültigkeitsende gleich zum Aktivitäts-Gültigkeitsende des e-card Dialogs gesetzt (max. 20 Stunden bzw. für Krankenanstalten max. 25 Stunden). Der ID-Token kann dann verwendet werden, bis der zugrundeliegende e-card Dialog tatsächlich abläuft (was bei Inaktivität des Benutzers auch früher sein kann).

Dokumentation

Weitere Informationen und die Schnittstellendokumentation finden Sie in der SwaggerUI von ECS-IDP (siehe www.chipkarte.at/de/swagger-ui/ss92 → [Identity Provider Service \(ECS-IDP\)](#)).

5.1.2 e-Wahlpartner (eWP): Prüfung der HONO-ID (dokuGId)

Verfügbarkeit Prüfung der HONO-ID	
PROD	GDASWH
<i>tba</i>	23.06.2026

Fachliche Informationen

Die Pilotphase der Diagnose- und Leistungserfassung im Service e-Wahlpartner (eWP) wurde am 30. Juni 2026 beendet. Seit 1. Juli 2026 ist die Diagnose- und Leistungserfassung verpflichtend.

In weiterer Folge soll die Prüfung der DokuG-ID/Hono-ID für Leistungen aus dem Leistungskatalog aktiviert werden. (Dies ist in der Testumgebung (GDASWH) bereits am 23. Juni 2026 erfolgt.)

Das Feld "dokuGId" wird dabei bei der Erfassung und Bearbeitung von Leistungen mit der jeweils gültigen Leistung aus dem entsprechenden Katalog verglichen. Verläuft die Prüfung negativ, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Die DokuG-ID/HONO-ID besteht aus max. 10 numerischen Zeichen (keine Trennzeichen, Buchstaben, Abstände, o.ä.).

Technische Umsetzung

Die Funktionen zur Erfassung und Bearbeitung von Leistungen wurden um eine Prüfung des Parameters "dokuGId" ergänzt. Dabei wurden folgende Änderungen vorgenommen:

Die über die Funktionen entgegengenommene "dokuGId" wird gegen die Spalte HONO-ID geprüft (aus den vom DVS zur Verfügung gestellten und von der SVC veröffentlichten [Katalogen](#)).

Ist die eingegebene "dokuGId" vorhanden und gültig (innerhalb des Gültigkeitszeitraums zum Zeitpunkt des Kontakts), so kann die Leistung in weiterer Folge erfasst bzw. bearbeitet werden.

Ist die eingegebene "dokuGId" nicht vorhanden oder nicht gültig, wird die Fehlermeldung "ZS-3600063" mit dem Fehlertext "Die eingegeben DokuG-ID ist ungültig." zurückgeliefert und die eingegebenen Daten werden verworfen.

Diese Erweiterung zieht keine Schnittstellenhebung des Service eWP nach sich.

5.1.3 Arzneimittelbewilligungsservice (ABS): Funktionale Weiterentwicklung (Schnittstellenhebung auf V14)

Verfügbarkeit ABS V14	
PROD	GDASWH
08.07.2026	08.07.2026

Fachliche Informationen

Das Arzneimittelbewilligungsservice (ABS) wurde um folgende Funktionen erweitert: eine **Zwischenantwort** für Bewilligungsanfragen sowie die **Angleichung der Dosierungsinformation** zwischen ABS und e-Rezept.

Zwischenantwort

Für Bewilligungsanfragen, die als Nicht-Regelfall klassifiziert sind, kann künftig eine Zwischenantwort an den Antragsteller übermittelt werden. Ein Nicht-Regelfall liegt vor, wenn eine Anfrage aufgrund inhaltlicher, medizinischer oder formaler Besonderheiten nicht im Standardverfahren beurteilt werden kann. Der Status „Zwischenantwort“ signalisiert dem Antragsteller, dass die Bearbeitung länger dauert und die endgültige Entscheidung später erfolgt. Das erhöht die Transparenz im Bearbeitungsprozess und damit die Prozessqualität in ABS.

Rahmenbedingungen:

- **Einmalige Zwischenantwort** pro Bewilligungsanfrage
- Benachrichtigung über das **e-card Messaging-System** (analog zur Rückantwort)
- **Keine Antwortmöglichkeit** für den Antragsteller (keine bidirektionale Kommunikation)

Dosierung

Die maximale Länge der Dosierungsangabe wird **von 25 auf 200 Zeichen** erweitert, um vollständige Dosierungsinformationen – insbesondere aus dem e-Rezept – übertragen zu können.

Technische Umsetzung

Beide Erweiterungen erfordern eine neue Schnittstellenversion (V14) und folgende Anpassungen in der GDA-Software:

- Unterstützung der „Zwischenantwort“ (inkl. neuer Statuswert, Abfrage und Anzeige der Zwischenantwort, neue Nachrichtenart im e-card-Messaging-System)
- Unterstützung der erweiterten Feldlänge der Dosierung (200 Zeichen)

Abwärtskompatibilität: V13 unterstützt die Zwischenantwort nicht und verarbeitet bzw. retourniert weiterhin maximal 25 Zeichen bei der Dosierung (längere Angaben werden bei der Ausgabe gekürzt).

Die ABS **Schnittstellenversion V13 entfällt** in allen Umgebungen (PROD und GDASWH) mit **M27a**.

5.1.4 SV-Nummern-Abfrage-Service (SAS): Umstellung auf REST

Verfügbarkeit SAS REST	
PROD	GDASWH
25.08.2026	25.06.2026

Fachliche Informationen

Im Rahmen der kontinuierlichen technischen Weiterentwicklung des e-card Systems werden e-card Services sukzessive von SOAP auf REST umgestellt.

Diese Umstellung ist technisch bedingt und hat keine fachlichen Auswirkungen.

Technische Umsetzung

Seit 25. Juni 2026 liefert der Servicemanager in der Testumgebung (GDASWH) den neuen REST-Endpoint für SAS zurück:

→ <https://services-a.ecard-test.sozialversicherung.at/sas-gda-ws/v14>

Der **Wegfall der SAS SOAP-Schnittstelle (SS12)** erfolgt **voraussichtlich** mit dem Maintenance Release **M27b**.

Die Schnittstellenbeschreibung zum neuen REST-Service ist auf www.chipkarte.at/de/swagger-ui verfügbar.

5.1.5 Freies Datenabfrage-Service (FDAS): Umstellung auf REST und Schnittstellenhebung auf V2

Verfügbarkeit FDAS REST	
PROD	GDASWH
25.08.2026	22.07.2026

Fachliche Informationen

Im Rahmen der kontinuierlichen technischen Weiterentwicklung des e-card Systems werden e-card Services sukzessive von SOAP auf REST umgestellt.

Diese Umstellung ist technisch bedingt und hat keine fachlichen Auswirkungen.

Technische Umsetzung

Ab 21. Juli 2026 liefert der Servicemanager in der Testumgebung (GDASWH) den neuen REST-Endpoint für FDAS V2 zurück:

→ <https://services-a.ecard-test.sozialversicherung.at/fdas-gda-ws/v2>

FDAS V2 liegt ausschließlich als REST-Endpoint vor. Eine Veröffentlichung als SOAP-Endpoint ist nicht vorgesehen.

Änderungen mit V2:

- Entfernung der Abfrage der Unfallversicherungsträger (als Resultat der Dekommissionierung der Berufskrankheiten im Formularübermittlungsservice (FUS)) (bisher `getUVTs()`)
- Geändertes Verhalten bei Nicht-Angabe des Fachgebiets bei Abfrage der Behandlungsfälle
Zur Abfrage der Behandlungsfälle (BF) stehen weiterhin zwei Funktionen zur Verfügung: eine zur Abfrage aller BF (`/behandlungsfaelle`) und eine zur Abfrage der BF zu einem bestimmten Fachgebiet (`/behandlungsfaelle/{fachgebiet}`). Wird das Fachgebiet bei letzterer nicht angegeben, kommt das der Abfrage aller BF gleich; es wird kein Fehler, sondern eine Liste aller verfügbaren BF (ohne Fachgebiets-Bezug) retourniert.
Die Fehlermeldung, die über die SOAP-Schnittstelle bei Nicht-Angabe des

Fachgebiets zurückgegeben wird ("Der Wert in Fachgebiet ist ungültig. (CL-A0015)") wird über die REST-Schnittstelle nur bei einer fehlschlagenden formalen Prüfung (z.B. FG = "abc" oder FG = null) zurückgegeben.

- Zusammenlegung der Funktionen zur Abfrage der Staaten-Codes (bisher `getStaaten()` und `getStaatenISO3166alpha2()`)

Der ISO3166-Alpha2 Staaten-Code wird nun zusammen mit dem ISO3166-Alpha3 Staaten-Code in einer Response zurückgeliefert. Der Abruf beider Codes erfolgt über die Ressource `/staaten`.

Der **Wegfall der SOAP-Schnittstelle (FDAS V1)** erfolgt **voraussichtlich** mit dem Maintenance Release **M27b**.

Die Schnittstellenbeschreibung zum neuen REST-Service ist über www.chipkarte.at/de/swagger-ui/ss92 verfügbar.

5.2 Elektronischer Eltern-Kind-Pass (EKP)

Verfügbarkeit EKP*	
PROD	GDASWH
01.10.2026	30.06.2026

* Das Datum bezieht sich auf die finale Veröffentlichung der gesamten Schnittstelle (nicht Teillieferungen).

5.2.1 Fachliche Informationen

Der elektronische Eltern-Kind-Pass (EKP) ist ein Projekt des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) zur Digitalisierung des Eltern-Kind-Passes. Das EKP-Service bildet elektronisch den Eltern-Kind-Pass ab und steht unter anderem über das e-card System zur Verfügung. Dabei wird sowohl der EKP-Schwangerschaft (für Schwangere), als auch der EKP-Kind (für Kinder) jeweils mit allen Funktionen für GDA bereitgestellt.

Die Erfassung und Verarbeitung von Daten im EKP-Service erfolgt nach dem Datenerfassungskonzept (DEK), das in Zusammenarbeit zwischen BMASGPK und Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) erstellt wurde und das Eltern-Kind-Pass Untersuchungsprogramm abbildet. Im DEK sind alle Parameter der einzelnen

Untersuchungen mit den zugehörigen Angabebedingungen, Anzeigenamen und Nutzerberechtigungen definiert.

Funktionsumfang (sowohl über die SWH-Schnittstelle SS104 als auch die EKP Web-Oberfläche):

- Abfragen von Personendaten
- Drucken der Liste der Einmal-Zugriffs-Codes
- Anlegen/Abfragen eines EKP-Schwangerschaft
- Anlegen/Abfragen eines EKP-Kind
 - Erfassen/Abfragen/Richtigstellen von EKP-Schwangerschaft Untersuchungen
 - Erfassen/Abfragen/Richtigstellen von besonderen Befunden
 - Hochladen/Abfragen/Löschen von Ultraschallbildern
 - Drucken des gesamten EKP-Schwangerschaft oder einzelner Untersuchungen
- EKP-Kind
 - Erfassen/Abfragen/Richtigstellen von EKP-Kind Untersuchungen
 - Drucken des gesamten EKP-Kind oder einzelner Untersuchungen
- Auflösen der Zuordnung zwischen dem EKP-Schwangerschaft der ehemals Schwangeren und einem oder mehreren damit verknüpften EKP-Kind

Am 1. Oktober 2026 werden die Funktionen des EKP-Schwangerschaft produktiv bereit gestellt.

Zusätzlich wird es möglich sein einen EKP-Kind manuell (ohne Erfassung einer Geburtsmeldung in einem EKP-Schwangerschaft) anzulegen.

Für die Schwangeren/obsorgeberechtigten Personen/Kinder steht zusätzlich eine Applikation zur Verfügung, mit der diese Personengruppe Einsicht in den EKP nehmen und zusätzlich administrative Daten erfassen kann (Notfallkontakt/geplanter Geburtsort).

5.2.2 Technische Umsetzung

Das EKP-Service ist ein REST-Service. Die Schnittstelle wird als „GDA REST-SS“ bzw. „SS104“ bezeichnet.

Die Endpoint-URL für das REST-Service EKP (SS104) wird vom e-card Servicemanager retourniert und lautet in der Produktivumgebung (PROD):

→ <https://ekp.ecard.sozialversicherung.at/ekp-rest-gda/>

bzw. in der Testumgebung (GDASWH):

→ <https://ekp-a.ecard-test.sozialversicherung.at/ekp-rest-gda/>

Voraussetzung für den Zugriff auf das EKP-Service über die Schnittstelle SS104 ist eine entsprechende Authentifizierung des GDA. Für die Nutzung in der GDA-Software steht dafür das Service ECS-IDP (Identity Provider Service) zur Verfügung (zur ID-Token Ausstellung für EKP).

Das EKP-Service verwendet als technische Identifier der Schwangeren / des Kindes das bPK-GH und als Datenbasis den Zentralen Patienten-Index (ZPI).

Um Untersuchungen für die Schwangere / ehemals Schwangere bzw. das Kind im EKP-Service dokumentieren zu können, muss eine Überprüfung der Identität erfolgt sein. Diese Identitätsüberprüfung im e-card System kann mit e-card (cardToken) oder Einmal-Zugriffs-Code erfolgen.

Hinweis: Ausnahmen gelten für Labore sowie für Krankenanstalten, die über ELGA auf den EKP zugreifen.

Dokumentation

Die einzelnen Endpoints sind der API bzw. Schnittstellenbeschreibung für GDASWH zu entnehmen. (Siehe hierzu www.chipkarte.at/swh/ekp.)

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass sich Endpoints in EKP von herkömmlichen e-card Services unterscheiden. (Siehe auch Netzwerk-Dokument auf www.chipkarte.at/netzwerk.)

Testmöglichkeiten für Software-Hersteller

Für SWH wird eine eigene EKP Testszenarienverwaltung (EKP TSV) zur Verfügung gestellt. Diese bietet u.a. die Möglichkeit, bereits erfasste Daten in EKP zu löschen. Weitere Informationen sind zu finden in:

- der EKP TSV Schnittstellenbeschreibung
(→ siehe GDASWH-Dokument auf www.chipkarte.at/swh/ekp)
- der EKP TSV API Spezifikation
(→ siehe www.chipkarte.at/de/swagger-ui/ss104/ekp-tsv/)

Zusätzlich wurde eine Erweiterung im e-card TSV vorgenommen, um das Setzen eines Geburtsdatums im e-card System und ZPI zu ermöglichen. (Siehe auch Dokumentation der Testszenarienverwaltung auf www.chipkarte.at/testumgebung.)

5.3 ELGA

5.3.1 Neue Werte im Value Set ELGA_MedikationMengenart

Verfügbarkeit	
PROD	GDASWH
19.08.2026	18.08.2026

Fachliche Informationen

Das Value Set "[ELGA_MedikationMengenart](#)" umfasst seit 17. Juni 2026 folgende zusätzliche Mengenarten:

- Applicator
- Fertigspritze
- Dragee
- Kapsel
- Patch
- Pflaster
- Suppositorium

Technische Umsetzung

Die zusätzlichen Mengenarten können seit 18. August 2026 in der Testumgebung (GDASWH) sowohl über die e-card Web-Oberfläche als auch über die SS12 Schnittstelle des ELGA-Adapters angegeben und gespeichert werden.

In der Produktivumgebung (PROD) ist eine Verwendung seit dem 19. August 2026 möglich.

Das vollständige Value Set kann über den ELGA TermGit heruntergeladen werden: <https://termgit.elga.gv.at/ValueSet-elga-medikationmengenart.html>

5.3.2 Informationen zur Angabe des Impfschemas und Aktivierung der Schemaprüfung

Verfügbarkeit	
PROD	GDASWH
09.09.2026	24.10.2024

Fachliche Informationen

Am 9. September 2026 wurde die Schemaprüfung bei der Erfassung von Impfeinträgen in der Produktivumgebung (PROD) aktiviert. Das Speichern von Impfschemata mit dem Status "Deprecated" bzw. ungültige Kombinationen aus Impfdosis, Impfstoff und Impfschema resultieren seit diesem Zeitpunkt in einer Fehlermeldung.

Eine Angabe des Impfschemas wird dringend empfohlen, da diese Information für den nächsten impfenden GDA bei der Durchführung weiterer Impfungen hilfreich ist. Zudem dient das Impfschema als Basis für die spätere Berechnung von automatisierten Impfempfehlungen.

Technische Umsetzung

In der Testumgebung (GDASWH) ist die Prüfung bereits seit 24.10.2024 aktiviert. Wird für einen gewählten Impfstoff eine Kombination aus Dosis und Schema angegeben, die nicht im Codesystem [eImpf_Schemamatrix](#) enthalten ist, wird vom ELGA-Adapter folgende Meldung zurückgeliefert:

```
„Die Kombination der angegebenen Werte aus Impfschema,
Impfstoff und Impfdosis ist ungültig.
(Es muss eine gültige Kombination aus dem Code System eimpf-
schemamatrix gewählt werden.)
(ZS-2200354)“
```

5.3.3 Aktuelle Komponenten-Versionen im ELGA-Adapter

Es werden folgende Versionen verwendet:

ELGA-Zulieferung	Version
Referenz-Stylesheet	1.13.1+20251029
CDA2PDF	20260318
e-Impfpass Stylesheet	1.18.2+20260318